

Rotulus.

№		Folio.
1412.		
1.	<i>Prot. Revh. sub. videtur p[er] Hill of au. C[on]f[ess]io d. d. 27. Junii c. p. 17.</i>	1.
2.	<i>C. B. c. 712.</i>	2.

VIRIACOLA TRES
173
173

1/
Baron Schilling-Paddas
B.
v. Rennenkampffs Archiv
Kampffs Archiv

R 34

Aus dem Protokoll
der Estländischen Ritterschaft.



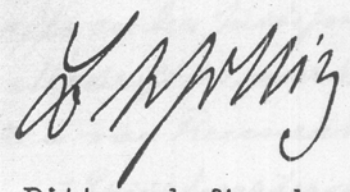
Ritterschaftlicher Ausschuss

am 27. Juni 1912.

17. Baron Schilling-Paddas bringt die Frage in Anregung, ob es nicht möglich sei, das Archiv des verstorbenen Rechtsanwalts von Rennenkampff, in dem sehr interessante Materialien, betreffend die revolutionäre Bewegung in Estland vorhanden sind, zu erwerben.

Der Kreisdeputierte von Rosenthal-Pennijoggi erklärt sich bereit, mit Frau von Rennenkampff diesbezügliche Verhandlungen einzuleiten.

Zur Beglaubigung



Ritterschaftssekretär.

2/ 10 Sept 1912 N=712

2.

A 26.

Eine dem Erbprinzen Ritterschafts-Verzeichnis übergebenen Scheinung aus dem Nachlaß des verstorbenen Rechtsanwalts Reischke von Remmenkampff enthält folgende Materialien zur Revision der Jahre 1905, 1906, 1907:

1.) Akten imbetreff der Demolierung von Schloß-Fickel in die darauf bezügliche Eingabe an den Justizminister. Die dem verstorbenen von Ritterschaftskauptmann zur Verwendung in dieser Sache übergebenen revolutionären Proklamationen finden sich im Kopien vor, ferner eine Abschrift der Kontroverse des verstorbenen mit dem früheren Procurator Wallper, dessen Klageschrift in Remmenkampffs Beantwortung derselben. Ferner Zeitungsauschnitte über die Verhandlung der Demolierungsache vor Gericht.

2.) Dokumente in Memorandum, betreffend die Demolierung von Schloß Fickel in die Verhandlung dieser Sache vor Gericht. Kopien in Originale der Briefe zwischen Remmenkampff in der Ritterschaftsvertretung geführten Korrespondenz.

3.) Zeitungsauschnitte über die bückener Konvention, deutliche russische, Kopien der diesen Prozeß betreffenden Eingabe Remmenkampffs an den Justizminister in andere Personen; eine genaue Abschrift des merkwürdigen Artikels, in Konzepte der Eingabe von Remmenkampff.

4.) Das vollständige Akten- in Privatmaterial der Zivilklage des Barons Bernhard Beckhoff in Sache der Ermordung des Landrat O. Baron Rudberg: Korrespondenzen in Eingabe, Originale in Kopien, darunter der Bericht über die Verhandlung in Sachen der Ermordung, auch Kopien der ganzen Voruntersuchung in sämtlicher Mengeauszüge, ein Material von größter Vollständigkeit, wie es das Gericht jedenfalls nicht besitzt.

5.) Eine Zusammenfassung damit: die Kopien der chiffrierten

ten Briefe des Anton Hollander, Mitglieds von Baron Büd-
berg, nebst Kamenkaupt's Schiffsriemungsverordnungen, des
Schlüsseln in dem ganzen Material, auch des berühmten
„Drei Bücher“ im Original.

6.) Die Deklaration über den Bauernaufstand auf
Oesel im November & Dezember 1805.

7.) Berichte über die Kurenen in Estland 1805, u. a. mit
einer Sammlung von Proklamationen, Proklamationen, Er-
scheinungsanzeigen etc., im Original & in Kopie. Korres-
pondenzen des Generals Besobrenov. — Material zur Su-
perpellation der Reichsduma gegen die Krafexpeditionen,
— in größter Ausführlichkeit, unter Beifügung der ihre
Beantwortung durch Baron et. von Schilling betreffenden
Dokumente.

8.) Krafentzug gegen Jan Temant auf Grund des Art.
102 des Kriminal-Cod.

9.) Eine zu Zahl sicher 10,000 & bestehende Sammlung
von Zeitungsauschnitten, deutsch & russisch, betreffend: das
allgemeine Schriftwesen, Krieg- & Feldposten, Polizei-Be-
richte, Revolutions-Chronik, nationale russische Zeit-
schriften, Agrar-Politik, nationale estnische & lettische Re-
strukturen, die Politik der sozial-revolutionären Partei,
die Justiz-Justiz, National-deutsche Betrachtungen.

Alles in allem ein Material, das, vervollständigt durch
durch das Ritterkaptel & offiziell, es ermöglicht, dem
mir gegenüber ausgesprochenen Wunsch des Verstorbenen:
es sollte eine „Estnische Revolution“ als Bestandteil zur
„Lithuanischen Revolution“ geschrieben werden, — Folge zu si-
chen. Ob sich nicht die Erlaubnis eines „Revolutions-archiv“
beim Estländischen Ritterkaptel-archiv empfehlen ließe?
Die Kamenkaupt'schen Sachen könnten dem Freund-
stück abgeben.²

Probstin-Sachsen

8. September 1912.